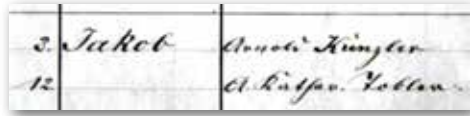


# Jakob Künzlers Wort und Werk im Libanon



Ein Projekt der Kirchgemeinde Hundwil AR  
in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Botschaft und  
dem Patriarchat der armenischen Kirche in Beirut.



## **Jakob Künzler wurde 1871 in Hundwil geboren.**

Seit 1899 wirkte er im anatolischen Urfa als Krankenpfleger. Seine Berichte malen ein anschauliches, facettenreiches Bild vom Alltagsleben und von den dramatischen politischen Umbrüchen im zerfallenden osmanischen Vielvölkerstaat. Während des Völkermordes an den Armeniern, Aramäern und syrischen Christen wird er zu einem ohnmächtigen, unbestechlich nüchternen Beobachter. Seine Berichte werden unter dem Titel «Im Land des Blutes und der Tränen» veröffentlicht. Sie gelten bis heute weltweit als wichtigste Zeugnisse des damaligen Geschehens.



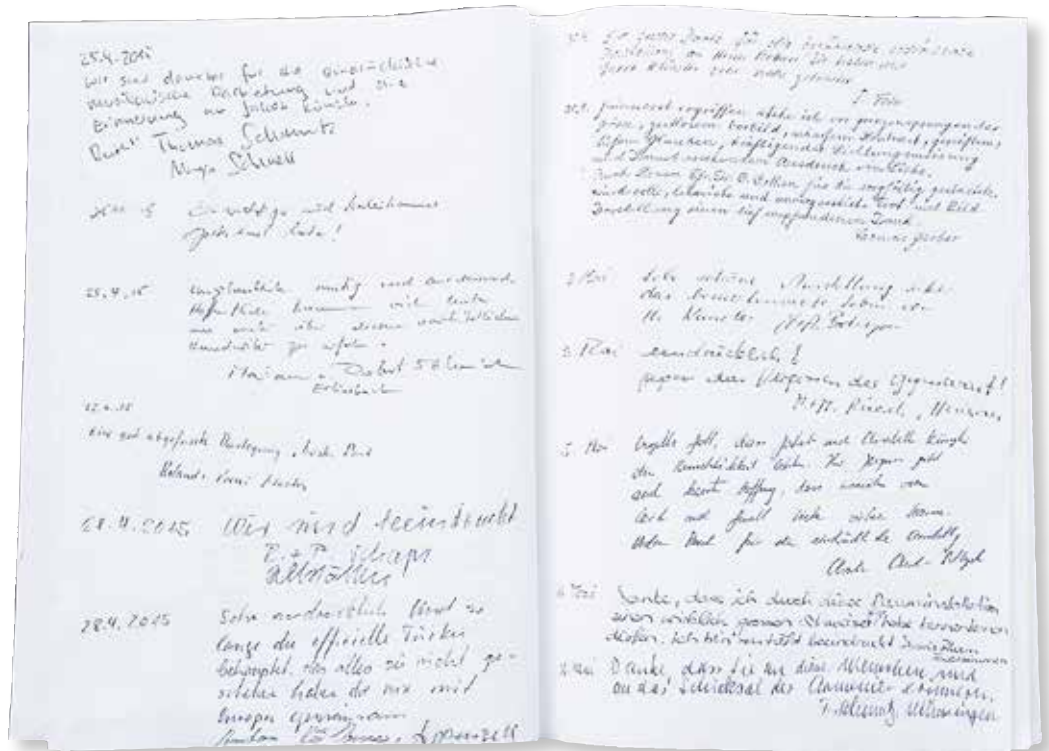
**Nach dem 1. Weltkrieg** gelingt es Künzler und seiner Frau, 8000 armenische Waisenkinder im Libanon in Sicherheit zu bringen. In Gazir werden sie für viele zu «Mamma and Papa Künzler». Ein Heim für Behinderte, eine Siedlung für Witwen und ein Sanatorium sind ihre Gründungen.

Zu Recht gilt Jakob Künzler als einer der bedeutendsten Repräsentanten schweizerischer Hilfsbereitschaft. Und viel mehr noch: Er ist ein glaubwürdiger Zeuge der Liebe Gottes. Er steht dafür, was Menschen Gutes tun können, gerade wenn sie ihre Kräfte nicht überschätzen. Und dass in den Grausamkeiten in dieser Welt der Glaube an Jesus Christus ein unerschütterliches Gottvertrauen verleiht.

**Rauminstallation  
Jakob Künzler in der  
Kirche Hundwil.**



**Im Jahr 2015** wurde das Liebeswerk von Jakob Künzler in der Kirche Hundwil mit einer Rauminstallation geehrt. Die Ausstellung fand unerwartet grosse Resonanz. Das armenische Patriarchat und die Schweizerische Botschaft sind an die Kirchgemeinde Hundwil herangetreten mit der Frage, ob es möglich sei, diese Ausstellung an verschiedenen Orten im Libanon aufzubauen. Im Juni 2016 hat sich Pfarrer Rothen auf einer Reise überzeugt, dass das Wort und Werk Jakob Künzlers in diesem schwer belasteten Land tatsächlich ein gutes Zeichen setzen kann. Dazu gehören beide Dimensionen: Mit einer verstörenden Offenheit benennt Jakob Künzler das Unrecht. Und bleibt doch dabei nicht stehen, sondern geht weiter im Vertrauen auf Gott und die versöhnende Macht des Blutes, das Christus vergossen hat. Sein Wort wirkt befreiend! Seine Liebeswerke aber haben weiter Bestand. In den Institutionen, die auf seine Gründungen zurückgehen, wird auch jetzt Unzähligen geholfen. Darunter sind viele Flüchtlinge aus Syrien. Dieses Liebeswerk gilt es weiter zu unterstützen, auch gerade mit finanziellen Mitteln aus der Kirche Jakob Künzlers!



**Blick in das Besucherbuch.**



**Aram I., Patriarch der armenisch-orthodoxen Kirche, und Anne Betts, Grosstochter Jakob Künzlers, besuchten die Ausstellung.**



**Rauminstallation Jakob Künzler in der Kirche Hundwil.**



# Im Libanon soll die Ausstellung

an verschiedenen repräsentativen Orten zu sehen sein



Die Ausstellung wird adaptiert und an die Ausstellungsorte angepasst durch die Architekten und Grafiker Raffi und Vicken Tarkhanian vom Büro doonbeyt design, Jal el dib.

Während die Ausstellung im Libanon wandert, soll sie gleichzeitig auch wieder in verschiedenen Kirchen in der Schweiz zu sehen sein.



Byblos, in Zusammenarbeit mit dem Museum der armenischen Waisenkinder «Aram Bezikian».



Museum des armenischen Patriachats in Antilyas.



Evangelisch-armenische Haigazian University, Beirut.



Kapelle im CAHL, Centre Armenien des Handicapés au Libanon, Beirut. Das Heim für Behinderte wurde von Jakob Künzler gegründet. Heute beherbergt es ein Heim für Alte und eine Kinderkrippe.



Bibliothèque Nationale in Baakleen, im Gebiet der Shouf-Berge. Walid Jumblatt, der Führer der Drusen, hat zugesagt, die Ausstellung dort zu eröffnen.



Al Azounich, Sanatorium, gegründet von Jakob Künzler.





# Zwei Liebeswerke

in Beirut

Mit der Botschaft, die vom Wort und Werk Jakob Künzlers ausgeht, sollen auch gegenwärtige Werke der Liebe unterstützt werden. Dies vor allem in Zusammenarbeit mit zwei Institutionen, die auf Gründungen Jakob Künzlers zurückgehen.



**An dem Ort, wo heute die Howard Karagheusian Assosiation** ihre Aufgaben erfüllt, pflegte Jakob Künzler Flüchtlingskinder zu sammeln, um ihnen ein paar unbeschwerte Stunden beim Spielen zu ermöglichen und ihren Familien mit Nahrungsmitteln zu helfen. Heute sind in den Räumlichkeiten eine Schar von aufgestellten Ärztinnen, Krankenpflegern, Sozialarbeitern und Lehrerinnen am Schaffen. Sie betreuen Kinder aus dem armenischen Viertel in Beirut. In ihm leben heute auf engstem Raum auch unzählige viele Flüchtlinge aus Syrien bei Verwandten und Freunden. Viele lernen englisch oder französisch. Sie bereiten sich auf die Auswanderung vor; die meisten möchten nach Kanada. Sie erhalten für wenig Geld medizinische Betreuung, Schulung und Möglichkeiten, auch ohne Geld schöne Schulferien

erleben zu dürfen. Und sie werden aufgeklärt, dass sie sich nicht Schlepperbanden anvertrauen.



**In den Centers for Armenian Handicapped in Lebanon (CHAL)** werden heute alte Menschen gepflegt und umsorgt. Blinde haben eine einfache Werkstatt. Durch die Initiative junger Menschen entsteht neues Leben. Flüchtlinge aus Syrien, die Arbeit gefunden haben, können ihre Kinder in die Krippe bringen. Die Eltern haben selber die Räume wieder schön gemalt. Viel mehr noch könnte und sollte man in dem überbevölkerten, armen Quartier tun.

**Kontakt und Zuwendungen:**

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Hundwil,  
Dorf 21, 9064 Hundwil, Tel. 071 367 12 26,  
pfarramt@hundwil.ch, IBAN CH94 8101 1000 0100 5957 8.